Bauleitplanung für Solarpark beschlossen

Wird der geplante Gehweg an der Süßbacher Straße umgesetzt?

Loiching. (ko) Die Fortschreibung der aktuellen Bauleitplanung, dazu Bauanträge in einem nicht ausgewiesenen Gebiet im Außenbereich und die laufende Tiefbaumaßnahme in Weigendorf – alles drehte sich wieder einmal ums Bauen. Thematisiert wurden im Gemeinderat unter anderem umfangreichere und zum Teil bereits getätigte Baumaßnahmen im Außenbereich und der geplante „Solarpark Weigendorf“. Die übrige Tagesordnung rückte naturgemäß in den Hintergrund.

Der Bebauungsplan „Loiching“ wird für ein Grundstück am südlichen Ortsausgang von Loiching mittels Deckblatt geändert. Die Kosten sind vom Antragsteller zu tragen. Die Änderungen betreffen ein Baufenster sowie eine zusätzliche Baulinie. Ansonsten behält der Bebauungsplan „Loiching“ unverändert seine Gültigkeit. Der Billigungs- und Auslegungsbeschluss erfolgte einmütig.

Bauleitplanung für Solarpark

Zu längeren Diskussionen kam es bei der Behandlung der Bauleitplanung zum Sondergebiet „Solarpark Weigendorf“. Ausgehend von der Frage der Anschlussmöglichkeit für die Einspeisung des zu erzeugenden Stroms informierte Bürgermeister Schuster, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen das Bayernwerk als der zuständige Netzbetreiber nicht mehr ohne positiven Beschluss der Gemeinde tätig werde; hier liege auch die Planungshoheit. Demzufolge sei erst eine beschlussmäßige Behandlung erforderlich. Folgerichtig wurde bei einer Gegenstimme die Aufstellung eines Bauleitplanes für ein Sondergebiet „Solarpark Weigendorf“ und parallel dazu die notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes. Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller.

Nicht anfreunden konnte sich der Gemeinderat mit einem ganzen Bündel von Bauanträgen für den östlichen Bereich von Krottenthal an der Kreisstraße. Wie der Bürgermeister erklärte, handelt es sich in Teilen auch um die nachträgliche Einholung des gemeindlichen Einvernehmens für bereits umgesetzte bauliche Maßnahmen. Die beantragten Maßnahmen liegen allesamt im Außenbereich; es liege auch keine Privilegierung vor. Es handele sich dabei auch nicht um ein in der Bauleitplanung ausgewiesenes Gewerbegebiet. Die Bauaufsicht des Landratsamtes sei hier bereits im Rahmen eines Ortstermins tätig geworden. Beim Landratsamt, so Schuster, liege auch die abschließende Entscheidung. Der Gemeinderat jedenfalls versagte aus den genannten Gründen mit mehreren einstimmig gefassten Beschlüssen das kommunale Einvernehmen. Zur Formsache geriet dagegen die beantragte weitere Verlängerung einer Bauvoranfrage für ein Grundstück am Mühlweg in Loiching.

Gegen den von der Stadt Dingolfing vorgelegten Vorentwurf des Flächennutzungsplanes für das geplante Sondergebiet „Photovoltaik Aufeld Schönbühl“ bestehen im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange hier keine Einwände.

Gehwegbau wird aufgeschoben

Auf wenig Gegenliebe stieß bei der Ortsfeuerwehr der im Zuge der laufenden Tiefbaumaßnahmen in Weigendorf beabsichtigte Bau eines Gehweges südseitig entlang der Süßbacher Straße. In ihrer Stellungnahme argumentierten die Verantwortlichen unter anderem mit dem Wegfall dringend benötigter Parkflächen, einer Verkleinerung des ohnehin begrenzten Übungshofes und damit der Stellfläche für das Feuerwehrfahrzeug sowie einer Einschränkung der Be- und Entlademöglichkeit für die das Dorfhaus nutzenden Ortsvereine. Angesichts des geschilderten Sachverhalts einigte man sich bei einer Gegenstimme darauf, den angedachten Bau des Gehweg zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen. Falls es eine mögliche Alternative für einen Gehweg gibt, kann das bei einem Ortstermin des Bauausschusses mit den Vertretern der Feuerwehr besprochen werden, zunächst wird das Vorhaben aber auf Eis gelegt. Im Augenblick haben der Ausbau der Einmündung der Süßbacher Straße in die DGF 8 und damit die Verbesserung der Übersichtlichkeit und der Verkehrssicherheit Vorrang. In die aktuelle planerische Gestaltung des Friedhofes ist laut Bürgermeister Schuster auch die Beplanung der Lücken in den älteren Friedhofsteilen mit eingeflossen. Die Friedhofsverwaltung versucht, hier freie Grabstellen zu vermitteln, bevor Grabstellen im neuen Teil vergeben werden. Für den alten Teil des Friedhofs hat man die Möglichkeit einer Schaffung von Urnengräbern angedacht; die Aufstellung

von Kuben analog zum neu beplanten Friedhof als Muster wurde angeregt. Die Thematik wird zusammen mit der Friedhofsverwaltung weiterverfolgt. Zur aktuellen Flüchtlingssituation in der Gemeinde teilte der Bürgermeister auf Anfrage mit, dass derzeit fünf Familien mit insgesamt rund 30 Personen, davon 17 minderjährig und schulpflichtig für Grund- und Mittelschule- vor Ort befinden. Gerade die Schulpflicht und die damit verbundene notwendige schulische Unterbringung stellen nach den Worten des Bürgermeisters eine große Herausforderung dar. Auf die Baustelle im Bereich der Isarbrücke angesprochen teilte Schuster mit, dass es sich dabei um den Zusammenschluss einer Stromleitung handelt, damit im Baugebiet Neukreut die Strommasten entfernt werden können.